

Jahresbericht 2011 AG Fragen der Ernährung

Obfrau: Dr. D. Schweizer, Freiburg

Die Arbeitsgruppe setzt sich derzeit aus 17 aktiven und 19 korrespondierenden Mitgliedern zusammen. Es fanden im vergangenen Jahr zwei reguläre und zwei weitere Sitzungen von Unterarbeitsgruppen zu den Themen „Ballaststoffe“ und „Slimming Products“ statt.

Auf folgenden Themen lagen die Arbeitsschwerpunkte der Gruppe:

Aktualisierung des Positionspapiers zu „Empfehlungen zu Toleranzen für Nährstoffschwankungen bei der Nährwert-Kennzeichnung“:

Das Positionspapier wurde im Jahr 2009 überarbeitet, wobei diätetische Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel aus dem Anwendungsbereich ausgenommen sind.

Die Diskussion darüber, wie für diese beiden Lebensmittelgruppen die Toleranzen festgelegt werden könnten, hat mehrere Runden gedreht. Dabei war sich die Arbeitsgruppe von Anfang an darin einig, dass das bisher einfache und praxisgerechte System grundsätzlich erhalten bleiben und nicht durch zu differenzierte Empfehlungen in der Anwendung erschwert werden soll.

Diese Prämisse hat sich als „Quadratur des Kreises“ herausgestellt: das Spektrum an Nahrungsergänzungsmitteln reicht von komplex zusammengesetzten Erzeugnissen, die sich nicht grundsätzlich von sonstigen angereicherten Lebensmitteln unterscheiden z.B. auf Basis verschiedener pflanzlicher Zubereitungen bis hin zu Einzelstoffen z.B. Kreatinmonohydrat. Die Toleranzen für die Nährstoffschwankungen müssen daher entsprechend der jeweiligen Zusammensetzung ermittelt bzw. festgelegt werden. Das lässt sich nicht mit einem einfachen System und zugleich allgemeingültig realisieren.

Die Arbeitsgruppe hat sich daher entschlossen, keine Empfehlungen zu Toleranzen bei der Nährwert-Kennzeichnung für diätetische Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel auszusprechen – es bleibt also bei einer Einzelfall-Entscheidung.

Aktualisierung des Positionspapiers zu „Ballaststoffen“

Die Arbeitsgruppe hat 1989 und 2002 zum Thema "Ballaststoffe" umfassend Stellung genommen. Aufgrund der nun vorliegenden Definitionen von Ballaststoffen auf EU- und Codex-Ebene sowie rechtlichen Vorgaben der sog. Claims- Verordnung zu Auslobungen ist eine Überarbeitung erforderlich. Da auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen sind, hat sich die AG zu einer aktuellen Publikation mit dem Schwerpunkt auf regulatorischen und analytischen Aspekten entschlossen.

Ein Entwurf zu diesem Positionspapier liegt zur Kommentierung durch die AG-Mitglieder vor und wird spätestens bei der nächsten Sitzung im März 2012 verabschiedet werden.

Grundlagenpapier „Slimming Products“

Ähnlich wie zum Thema „Sportlernahrung und -ernährung“ soll zu den „Slimming Products“ ein Grundlagenpapier erstellt werden. Das Ziel ist darzustellen, welche Stoffe und Kostformen zur Gewichtsreduktion üblich und ob sie für den Zweck sinnvoll sind.

Die Konzeption für das Grundlagenpapier ist erstellt, wobei wieder eine tabellarische Übersicht zu Stoffen und aussagekräftigen Studien zur (Nicht-)Wirksamkeit das Kernstück bilden soll. Das Thema „Slimming Products“ wird die AG auch im Jahr 2012 weiterhin beschäftigen.